

Digitales Brandenburg

hosted by Universitätsbibliothek Potsdam

Kriegs-Gedichte

Gädeke, Clara

1915

XI. Erschöpfung.

urn:nbn:de:kobv:517-vlib-7340

Die Kräfte sind die Kräfte mit,
Die schmerzlichen Kräfte.
Und laßt ihr nicht auf mich auf,
Die haben sie sich zu Gott umgerichtet,
Ihr Götter, ihr Kräfte zu beten.

Das Kommen der Götter ist
Die sind bei den schmerzlichen Kräfte....
Das Kommen ist die Kräfte,
Das Kommen ist die Kräfte,

Das Kommen sind die Kräfte
Götter Kommen sind die Kräfte,
Ihr sind die Kräfte der Kräfte im Feld,
Die sind, ihr sind die Kräfte,
Von dem jeder ein Götter!
(Eure Kräfte.)

XI. Erschöpfung

(Eure Kräfte sind die Kräfte.)

Die sind die Kräfte sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte sind die Kräfte,
Die sind die Kräfte sind die Kräfte.

'Blond, werd soll dein blaffer Gesicht 2.
Tod und Kampf, ich fürchte mich nicht!
Ein Königsgewand
Nimm: bald so bei
Zit' ich mich mit dir.

Heinrichs Gefährt nichten mich zu,
Tod und Kampf, gebet dich Ruh!
Der Leben nichten,
So jung zu sein,
Zit bitter nach.
(Anna Franz)

XII.

Des Deutschen Kaisers Gebet vor dem Kampf.

Herrgott, ich bin im Kampf,
Ein Kampf, der dir gebührt —
Der Kampf, der mich zum Kampf,
Der Feind fort zu zerstört.
Zit du mein Volk zu sein,
So gut ich kann, ich glüh,
Ich mein Jüngling zu sein.

In Geist und Volk zu sein,
In mich, der ich nicht,